

# Gott, Noah und die Sintflut (Gen.6-9) - Teil 1

## Einstieg

- Sinflutgeschichte ist eine der berühmtesten Geschichten der Bibel
- Kinder oft davon fasziniert (Tiere, Rettung) -> Kinderbibeln
- 2016 haben Kreationisten in USA Arche nachgebaut (100 Mill. Dollar)
- 2014 mit Russell Crowe verfilmt worden, nicht nah am Bibeltext
- 2 Predigten, Auswahl aus Kap.6-9, Grundgedanken herausarbeiten
- > Teil 1 mit Blick auf Gott, Teil 2 mit Blick auf Noah

## Zugänge

- Geschichte hat so stattgefunden, tatsächlich weltweite Flut; Fluterzählungen finden schließlich sich auf der ganzen Welt
- eine lokal begrenzte Flut (Alter Orient) liegt zugrunde, daraus wurde eine theologische Erzählung geformt
- eine theologische Lehrerzählung über die zentrale Botschaft, dass Gott in seiner Güte an seiner Schöpfung festhält
- ermutigen, darüber nachzudenken und eigene Meinung zu bilden

## Fragen

- schon lange interessieren mich Fragen rund um diese Geschichte:
- Wie konnte Noah den Bau eines Schiffs bewältigen, ohne es gelernt zu haben? (150m lang, 25m breit, 15m hoch, 3 Etagen, 1 Fenster, 1 Tür)
- Wie kamen die Tiere aus den unterschiedlichsten Regionen der Erde (Küste, Ebene, Tal, Gebirge, Wüste, Eis) zum Standort der Arche?
- Wie passten so viele verschiedenen Tierarten in die Arche (gibt 5.500 Säugetiere, 6.700 Amphibien, 9.500 Reptilien, 10.000 Vögel, 71.000 niedere Tiere, 85.000 Weichtiere, 102.000 Spinnen, 1.000.000 Insekten)?
- Wie hat Noah über den Zeitraum 1 Jahres die Probleme rund um Verpflegung, "Toilette" und Belüftung gelöst?
- Woher kam das viele Wasser, das die Erde ganz bedeckte, und wohin ist es wieder verschwunden (geschlossenes System)?
- Geschichte beantwortet sie nicht - braucht es offensichtlich auch nicht!

## 1

- Gott bereut es, den Menschen geschaffen zu haben (6,5-7)**
- göttliche Diagnose: Gott sieht, wie groß das Böse auf der Erde ist
- Zusammenfassung Kap.3-6,4: Bruch in Beziehung zwischen Gott und Mensch, Mensch und Mitmensch, Selbstvergötterung des Menschen
- das Böse kommt aus Inneren des Menschen ("Dichten und Trachten")
- > auch wir werden mit unseren Schattenseiten konfrontiert
- bedrückend: es reut Gott, dass er die Menschen geschaffen hat; "es tat ihm in seinem Herzen weh" = er leidet an Bosheit der Menschen
- hätte Gott es nicht voraussehen können? offene Konzeption: sind mit einer Freiheit erschaffen, die auch Möglichkeit zum Bösen einschließt
- radikales Gericht: die Menschen wegwischen von der Erde; mir stockt der Atem; sehen hier den lebendigen, heiligen und souveränen Gott

## 2

- Gott zielt auf einen neuen Anfang (6,13-22)**
- Gericht ist nicht das Ende, Gott zielt auf einen Neuanfang ("Bund"); er bleibt sich und seinem grundsätzlichen "Ja" zur Schöpfung treu!!
- Sinflutgeschichte ist deswegen vor allem eine Rettungsgeschichte!
- beruft Noah und Familie; Auftrag: Kasten (lat. arca) bauen; sie und je ein Paar von allen Tieren sollen Platz haben und gerettet werden
- Besonderheit: ein kultischer Aspekt kommt hinzu; von den "reinen Tieren" 7 Paare für die späteren Opfer (7,2; 8,20)
- planerische und logistische Details erfahren wir (leider) nicht (s.o.)
- "Noah tat alles, was ihm Gott gebot." (6,22)

## Botschaft

Flut hat Menschen nicht verändert (8,21b): "Das Dichten und Trachten des menschlichen Herzens ist böse von Jugend auf." können/müssen das jeden Tag aufs Neue beobachten

sie hat Gott verändert (8,21a.22): "Ich will hinfort nicht mehr die Erde verfluchen um der Menschen willen. [...] Solange die Erde steht soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht."

Gott hält in seiner Güte an seiner Schöpfung fest! Das Gericht Gottes wird durch Gottes Güte überwunden! An der Beziehung, die er angefangen hat, hält er fest! So leben wir jeden Tag von seiner Güte und Treue! Gott sei Dank!

damit wichtige Grundlage für Verständnis von Heilsgeschichte

## 5

**Gottes Bund mit allen Geschöpfen (8,20-22; 9,12-15)**

Gott schließt Bund mit Menschen und (!) Tieren; ist eine feierliche Selbstverpflichtung Gottes ohne eine Bedingung an uns zu stellen

Gott wird die Erde als Lebensraum bewahren, keine Sintflut mehr

verlässlicher Lebensrhythmus der Natur (Saat, Ernte, Tages- und Jahreszeiten) bleibt als *Ordnung und Geschenk Gottes* erhalten - sollten das bei aller wirtschaftlichen Machbarkeit nicht vergessen

jedes Tischgebet verdeutlicht: wir danken Gott für seine guten Gaben!

"solange die Erde steht" ist keine Bestandsgarantie für immer und ewig; Gott wird neuen Himmel und neue Erde schaffen (Offb.21)

Gott segnet Noah und seine Familie; vertraut ihnen die Erde an, um die zu füllen und zu bewahren (9,1-2; Schöpfungsauftrag!)

der Regenbogen wird zum Zeichen für Gott, um sich an seinen Bund zu erinnern; für uns zum Zeichen für die Treue Gottes - bis heute!

## 4

**Der Wendepunkt: "Da gedachte Gott ..." (8,1)**

8,1 ist die Mitte und gleichzeitig der Wendepunkt der Geschichte

das Wasser geht nicht automatisch zurück, sondern erst als Gott an die denkt, die er retten will: Noah, seine Familie und die Tiere

bemerkenswert: Menschen und Tiere als Schicksalsgemeinschaft! zeigt sich später in Gottes Bund; wir sollten das nicht vergessen!

Flut geht zurück, mit Hilfe eines Raben und dreier Tauben erkundet Noah, wie weit die Erde schon abgetrocknet und bewohnbar ist

am 1. Tag des 1. Monats des 601. Lebensjahres Noahs ist Erde trocken (8,13) - symbolträchtiges Datum für einen Neuanfang!

Erde öffnet sich wieder als Lebensraum, so wie Gott es gewollt hat

## 3

**Gottes Gericht und Gnade stehen nebeneinander (7,16b-23)**

Gott schließt die Tür und macht die Arche dicht (V.16b) = Schutz und Fürsorge für die Geretteten, zugleich Trennung zu den Verlorenen

schier unendliche Wassermassen bahnen sich ihren Weg ("sintflutartiger Regen"), bis auch der höchste Punkt der Erde ganz unter Wasser steht

Begriff "Sintflut" meint "immerwährende Flut", nicht etwa "Sünd(en)flut"

kein Interesse an ausführlichen Schilderung des Leids; kurz und defensiv (7,22): "Alles, was Odem des Lebens hatte auf dem Trockenen, starb."

"Schöpfung rückwärts": in Gen.1 ordnet Gott das Chaos und schafft einen wunderschönen Lebensraum, in Gen.7 bricht das Chaos über die Erde hinein - als Schöpfer hat er die Macht und das Recht dazu

Gottes Gericht und Gottes Gnade stehen hier direkt nebeneinander: "Allein Noah blieb übrig und was mit ihm in der Arche war." (V.23)